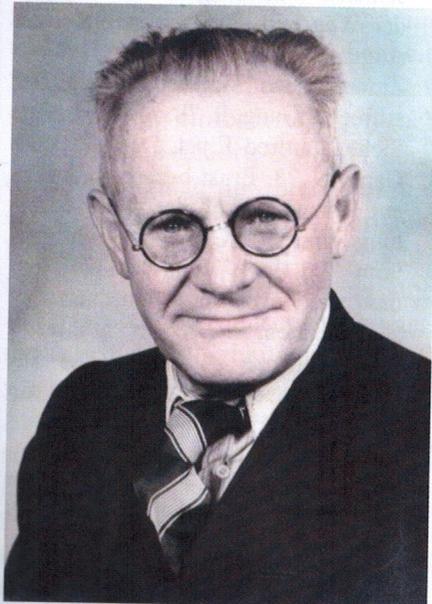


Kirchenmusik

Mit dem ersten Orgel-Positiv begann eine lebendige Geschichte der Kirchenmusik in der Johanneskirche. Der erste Organist der Gemeinde, **Gerhard Skladny** (1891-1960) versah seinen Dienst seit 1937. Er spielte zugleich auch in der jüdischen Gemeinde und stand dadurch für die enge Verbindung zwischen beiden Gemeinden. Dadurch war er aber für die Nazis nicht mehr im Schuldienst tragbar und wurde suspendiert. Nach Kriegsende galt er immer noch als vom Schuldienst suspendiert, suchte eine neue Stelle und fing dann als Lehrer und Kantor in Neuenwalde an.



Gerhard Skladny
13.06.1891 - 15.01.1960

So bekam die Johanneskirche 1945 ihren langjährigen Kantor **Helmut Lenhart**.

Dieser war sage und schreibe 51 Jahre im Dienst und zwar seit Beginn an derselben Stelle! Trotz seiner Ausbildung zum hauptamtlichen A-Kantor begnügte er sich (aufgrund einer Kriegsverletzung) mit der C-Stelle der Johanneskirche. Er leitete lange Jahre den Kirchen- und den Posaunenchor. 1995 feierten wir sein 50jähriges Dienstjubiläum. 1996 verließ er die Orgelbank, 2003 verstarb er. Eine akustische Erinnerung an Herrn Lenhart existiert in Form einer Cassette, die er mit Orgelstücken bespielt hat.

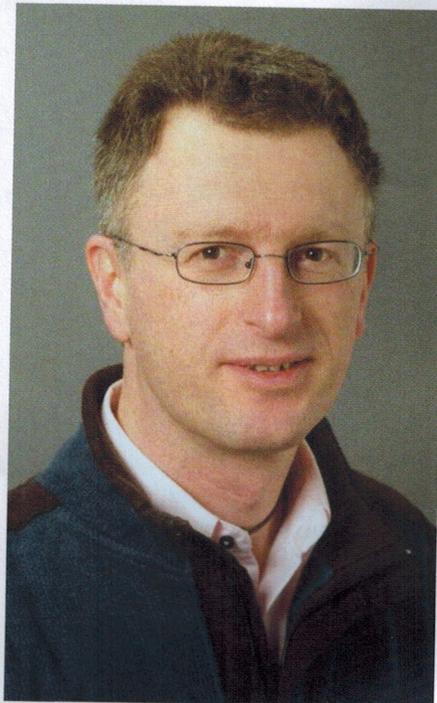
Viele Erinnerungen an und Geschichten über ihn gibt es zu erzählen: auch wenn nicht jede/r mit ihm glücklich wurde, war er ein Original, das bis zum Schluss offen für Neues war. Viele Schüler gingen „durch seine Hände“ und blieben ihm zeitlebens verbunden. Zeigte sich hier sein pädagogisches Geschick, „litt“ manch ein/e Chorsänger/in unter seinem strengen Regiment. Auch in liturgischen Fragen hatte er feste Ansichten und war sicher nicht mit jedem Pastor einer Meinung. Er war ein Musiker durch und durch, der immer seiner Gemeinde, seinen Überzeugungen und seinem Auftrag treu verbunden blieb.



Nicht vergessen darf man seine Frau Lotte Lenhart, die seine Arbeit in jeder Hinsicht unterstützte, oft tröstende Worte finden musste und manchen Ärger im Keim erstickte. Sie musizierte auch mit Kindern in einem Sing- und einem Flötenkreis.

Die Posaunenchorarbeit leitete ab 1990 Herr Frerichs aus Stotel, 1996 verlegten die Bläser ihre Arbeit nach Wremen. An der Johanneskirche gibt es seitdem ein Bläserquartett, das von Catharina Uhlmann (bis 2003) und Klaus Hantschel geleitet wird.

Im Herbst 1997 trat sein Nachfolger **Volker Nagel-Geißler** seinen Dienst an. Da er bereits den Markuschor und den Lukaschor leitete, zeigte seine Chorarbeit von Anfang an regionale Züge. So kam es 1997 zu einem gemeinsamen Chor mit der Lukasgemeinde (sie probten vorher schon am selben Abend), dem *Lukas-Johannes-Chor*. 2001 beendete er sein Kirchenmusikstudium in Bremen mit der B-Prüfung. 2010 wurde mit Hilfe des Fördervereins eine ½ B-Stelle (statt bisher nebenamtlicher Teil-Verträge) für die Arbeit in der Nordregion geschaffen.



Schon 1998 begann Nagel-Geißler mit jährlichen Orgelfahrten, die den stetig wachsenden Kreis von Interessierten u.a. nach Ostfriesland, Verden, Oldenburg und Hannover führten. 2003 begann er die Kinder- und Jugendchorarbeit in der Gemeinde, die zeitweise 3 Gruppen mit ca. 30 Kindern umfasst. Auch das Singen im Kindergarten und mit der Eltern-Kind-Singgruppe sind fester Bestandteil des musikalischen Gemeindeaufbaus. 2004 wurde der *Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Johanneskirche* (seit 2009 *der ev.-luth. Nordgemeinden*) ins Leben gerufen, der v.a. die Kinderchorarbeit unterstützt. Ebenfalls seit 2004 besteht das A-capella-

Ensemble *5 Zylinder 5 Takt*, das in der Gemeinde verwurzelt ist und neben vielen weltlichen Anlässen auch regelmäßig Gottesdienste gestaltet.

Eine neue Stufe der Regionalisierung und Zukunftssicherung der Chorarbeit wurde 2007 mit der Gründung der *Kantorei Nord* (aus

den bisherigen Chören) und der Neugründung von *GoSpirit* erreicht. In diesen Chören singen momentan ca. 80 Erwachsene und Jugendliche aus der Nordregion (tw. auch aus Langen und dem Stadtgebiet). Stilistisch ist eine große Bandbreite zu hören: von Kinder-Musicals über Taizé-Gesänge, klassischer Kir-

chenmusik bis zu Kirchentagsliedern und Gospeln ist alles vertreten. Viele Konzerte und Chorgesang in Gottesdiensten aller Gemeinden bereichern sowohl das Chorsänger- als auch das Gemeindeleben.



Kantor Helmut Lenhart mit seinem Nachfolger Volker Nagel-Geißler bei dessen Einführung am 31.5.1998

"Lasst uns feiern dieses Fest" - ein Tauflied (von VNG)

1. Lasst uns fei - ern die - ses Fest, Hal - le - lu - ja,

das Ge - meinschaft wachsen lässt, Hal - le - lu - ja!

Personaldaten

Pastoren

- Pastor Heinrich Manecke
1927 – 1959 (verst. 1973)
- Pastor Gerhard Wendland
1960 – 1966
- Pastorin Gerda Friedmann
1963 – 1972 (verst.)
- Pastor Horst Iser
1967 – 1990
- Pastor Albrecht Westphal
1972 – 1986
- Pastor Gerhard Mindermann
1986 – 2000 (verst. 2005)
- Pastorin Catharina Uhlmann
1991 – 2003
- Pastorin Ines Bauschke
2001 (Pfarrstelle II wegen Krankheit nicht angetreten)
- Pastorin Bettina Breden
seit 2001
- Pastor Sebastian Ritter
seit 2003

Vikare

- Vikarin Könpeter 1961
- Vikar Pöndorf 1976
- Vikarin Rosenkranz 1977
- Vikarin Rosemarie Giese 1982
- Vikarin Weidner 1983
- Ilka Gartelmann 1985
- Past. Kand. Sibö Hickmann 1987
- Vikarin Bettina Kattwinkel-Hübler 1997
- Vikar Dietmar Meyer 2000

Kantoren

- Gerhard Skladny
1937 – 1945 (verst. 1960)
- Helmut Lenhart
1945 – 1996 (verst. 2003)
- Volker Nagel-Geißler
seit 1997